



A 2003/ 877

Werner Dieball

Gerhard Schröder Körpersprache Wahrheit oder Lüge?

Prewest Verlag Pressedienste
Medien und Kultur GmbH

Inhaltsübersicht

Zur Einführung	11
Das „Gerhard-Schröder-Thema“	
Zur Geschichte körpersprachlicher Forschung	15
Die Bedeutung der Körpersprache	17
Individuum; Kultur	
Elemente und Einsatzmöglichkeiten der Körpersprache	21
Haltung und Motorik	22
Formen der Kopfhaltung, Stand und Gang	
Gestik	25
Einsatzmöglichkeiten der Hände und Arme, Berührung, Händedruck	
Gesicht und Mimik	30
Blickkontakt; Mund, Lippen und Zunge; Lachen und Lächeln; Faltenbildung, Stirnrunzeln und Naserümpfen	
Räumliches Verhalten und die Wirkung der Distanzzonen	34
Intimzone; persönliche Distanz; soziale Distanz; öffentliche Distanz	
Körpersprache als Mittel der Manipulation in der Politik	39
Die Funktionen der Gehirnhälften; die Kanäle der Wahrnehmung; der Klang der Stimme; das Zuhören; Inkongruenz	
Das Zusammenspiel verbaler und nonverbaler Kommunikation	47
Die Möglichkeiten durch Rapport; Rapport über Wahrnehmungskanäle aufbauen; Beziehungsebene vor Sachebene; die Aussagekraft der Kleidung	
Zwischenfazit der körpersprachlichen Alphabetisierung	54

Die Medien und ihr Einfluss auf die Körpersprache in der Politik	55
Das Fernsehen als Mittel der politischen Inszenierung	57
Symbolische Politik am Beispiel von „Brandts Kniefall“	58
Schröders „Privates Glück“ als politisches Stilmittel	59
Reagan und Schröder, zwei Meister der Kommunikation?	63
Gerhard Schröders Körpersprache im Spiegel der Medien	64
Gerhard Schröders Entwicklung vom Juso-Vorsitzenden zum „Medienkanzler“	65
Zeitzone I (1978–1986)	68
Vom Juso-Vorsitzenden zum SPD-Spitzenkandidaten Niedersachsens	
Biographische Eckdaten I	68
Ausschnitt Juso-Rede, 1978	70
Auszug ZDF-Diskussion, 1979	74
Berliner Parteitag, 1979	76
Biographische Eckdaten II	83
Kölner Parteitag, 1983	85
Ausschnitt Rede Osnabrück, 1984	91
Zeitzone II (1987–1997)	92
Vom Verfolger zum Nachfolger	
Wer lenkt den Staat?, 1987	92
Doppelpunkt, 1988	97
ARD-Report, 1988	101
Biographische Eckdaten III	103
Interview Monitor, 1992	105
Talkshow Boulevard Bio, 1993	108
Mannheimer Parteitag, 1995	113
Zeitzone III (1998)	121
Die mediale Inszenierung Gerhard Schröders im Wahlkampf, 1988	
Das niedersächsische Duell, 1998	122

Biographische Eckdaten IV	126
Reportagen: Der Herausforderer; Die Kampagne des Gerhard Schröder; Der Kandidat; Vom Kandidaten zum Kanzler (I. Teil)	128
Was nun, Herr Schröder?, 1998	149
Zeitzone IV (1998–2001)	152
Gerhard Schröder als Bundeskanzler	
Biographische Eckdaten V	152
Reportagen: Die ersten 100 Tage; Der Kanzler der neuen Mitte; Vom Kandidaten zum Kanzler (II. Teil)	154
Berliner Parteitag, 1999	159
Schröder in Fernsehnachrichten, 1998–2000	164
Gesichtsanalyse von Gerhard Schröder	171
Schröder im Zeichen der Karikatur	
Entwicklung seiner Physiognomie 1979–1999	
Tabelle Analyseergebnis	178
Schlussbetrachtung	179
Gerhard Schröder: Biographische Daten	188
Anhang	189
Interview mit Josef Darchinger	
Telefoninterview mit Laurence Chaperon	
Telefoninterview mit Rolf Kleine	
Telefoninterview mit Detlef Hauck	
Telefoninterview mit Ulrich Sollmann	
Quellen	198
Literatur; Presseartikel; Internetseiten; Audiovisuelles Material	
Zum Autor	206